

Tannenkreuz über Kirchendach

Richtfest der neuen Queller Kirche

Freue Stimmung bei Bauherrn und Bürgern / Auch der Kirchturm wächst aus der Erde

Quelle. Eine freudige Stimmung lag auf dem sonnenüberfluteten Platz neben dem evangelischen Gemeindehaus, auf dem sich in wuchtiger Größe der Rohbau der neuen Queller Kirche erhebt. Eine große Anzahl von Gemeindegliedern hatte es sich nicht nehmen lassen, dem Richtfest beizuwohnen. Ueber den wuchtigen Balken der Dachkonstruktion des Kirchenschiffes turnten gewandt die Zimmerleute, brachten erst das Richtkreuz der Kirche und dann zwei weitere Richtkränze der Nachbarn auf. Launig klang aus luftiger Höhe der Spruch des Zimmerpoliers, der nach seinem Verslein das obligate Glas auf gutes Gelingen des Baues leerte und dann erschellen ließ. Aus allen Röhren klang dann die Freude wider über das gute Gelingen des Baues, den man im Spätherbst fertigzustellen hofft.

Gemeinde und Posaunenchor vereinigten sich zu Beginn der Feier in einem Dankeslied, daß der Bau bislang ohne größere Zwischenfälle fertiggestellt werden konnte. Pastor Fabritz erhoffte in seiner Begrüßungsansprache, daß dies auch weiter der Fall sein würde und Gottes Hand über dem Bau stehen möge. Als Vorsitzender des Presbyteriums überbrachte Pfarrer Bertram die Grüße der Gesamtkirchengemeinde Brackwede und dankte neben den Werkmännern besonders Architekt Schmidt für den gutgelungenen Bau. Möge das Werk bald vollendet sein; um Gott zu loben und zu preisen.

Bürgermeister Höcker erinnerte an die Zeit von 1948, als Wohnungsbauprobleme im Vordergrund standen. Schon damals dachte die politische Gemeinde daran, daß zu den Wohnhäusern auch die Kirche gehöre, und stellte das Grundstück zur Verfügung. Er übermittelte die herzlichsten Glückwünsche der Gemeindevertretung zum Richtfest. Gleiche Glückwünsche äußerte auch stellvertretender Bürgermeister Flöttmann. Brackwede- und Kirchenmeister Scheele zeigte sich beson-

ders erfreut über das bisherige gute Gelingen des großen Werkes, in das der Architekt sich mit besonderer Liebe hineingefühlt habe.

Beim anschließenden Richtschmaus im Gemeindekindergarten deutete Architekt Schmidt einige der Schwierigkeiten an, die der Winterbau der Kirche durch den starken Frost zu bestehen hatte. Aber dank der Tüchtigkeit aller beteiligten Männer vom Bau seien sie überwunden worden. Alle weiteren Reden klangen aus in dem Wunsch, daß dem Richtfest recht bald die feierliche Weihe der Kirche erfolgen möge, deren schlanker Turm unweit des Kirchenschiffes sich gleichfalls schon aus dem Boden reckt.

Auch die Jugend war mit ihren Fahnen zum Richtfest gekommen, das einen großen Teil der Gemeindeglieder harmonisch vereinigte.

Foto: FP
(Langenberg)

